

Presseerklärung

22.01.2021

pax christi Regionalverband Osnabrück/Hamburg

Tel: 0541-21775

Mail: os-hh@paxchristi.de

UN-Atomwaffenverbotsvertrag tritt heute in Kraft

Die Abschreckung hat in der Geschichte keinen Frieden gestiftet, sondern allenfalls eine Atempause gewährt, in der zudem immer wieder daran gearbeitet wurde, sie zu unterlaufen und auszuhebeln. So hat auch der Atomwaffensperrvertrag von 1970 als Teil der Abschreckungsstrategie der Atommächte es zu keiner Abrüstung gebracht, sondern den bestehenden Status Quo verfestigt und abgesichert.

Ganz im Sinne von Sophie Scholl, die zu ihrer Zeit gesagt hat: „Wenn jeder wartet bis der andere anfängt, wird keiner anfangen!“, ist erfreulicherweise die Nichtregierungsorganisation ICAN tätig geworden. Mit weltweiter Unterstützung aus den Zivilgesellschaften hat sie den UN-Atomwaffenverbotsvertrag auf den Weg gebracht. Nach der Ratifizierung von 50 Staaten tritt der Vertrag nun am 22. Januar 2021 in Kraft. Ein großer Erfolg.

Zu Beginn einer nuklearen Abrüstung muss die Ächtung und nicht die Abschreckung durch Atomwaffen stehen. Was für Deutschland bedeutet, dass die in Büchel (Eifel) stationierten amerikanischen Atomwaffen abgezogen werden müssen und die Bundesregierung dem UN-Atomwaffenverbotsvertrag endlich beitrifft.

pax christi-Regionalverband Osnabrück/Hamburg